

TRAIT D'UNION

Walliser
Verband der Rentner

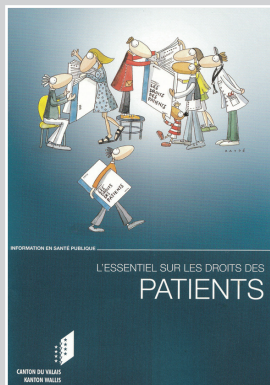
BINDE-GLIED

Fédération
Valaisanne des Retraités



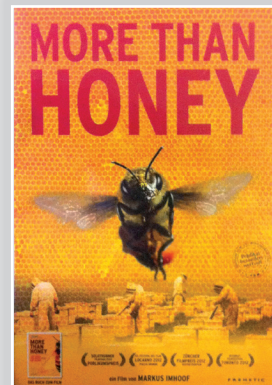
Les retraités, de
l'or pour
la société.

p. 3



On a des devoirs
et des droits.
Connaissions
nos droits pour
bien les utiliser.

p. 4



Protégeons
les abeilles.
Sans elles,
il n'y aurait pas
d'homme sur
la terre.

p. 6

IHRE STIMME FÜR DIE ÄLTEREN REICHTE BIS NACH BERN

> Ältere besitzen Erfahrung, Grosszügigkeit und Weisheit. Sie haben uns etwas zu sagen. Hören wir Edmée Buclin, die Präsidentin der Schweizerischen Rentnervereinigung.

Edmée Buclin, kurz wie war Ihr Lebenslauf?

Ich war das zweite von sechs Kindern von Antoine Favre, geboren in Sitten. Ich studierte bei den Dames Blanches, einem privaten Gymnasium und heute das Gymnasium der Planta. In Freiburg erhielt ich 1949 mein Lizentiat in Recht. An der Universität begegnete ich Pascal, den ich in voller Freude 1952 heiratete. Die Arbeit von Pascal in einem grossen Unternehmen brachte ein vielfaches Zügeln mit sich, so nach Bern, Zürich, Lausanne, Monthey, Clermont-Ferrand, Basel, Freiburg i.Ue. Ab 1993 liessen wir uns definitiv in Sitten nieder.

Und ihre Lizenz, blieb Sie in der Schublade?

Wir hatten das Glück 3 Kinder zu bekommen. Glaubt mir, die Freuden einer Mutter wiegen alle akademischen Lizentiate auf. Doch mein Lizentiat benützte ich und zwar in der Freiwilligenarbeit. Es war mir in meinen Präsidien und Kommissionsarbeiten nützlich.

Im Wallis und in Bern waren Sie eine oft gefragte Person.

In der Tat, doch man muss nicht mit Nachdruck Wert darauf legen. Ich war Präsidentin der Schweizerischen Familienhilfe. Ich war in den Komitees der CVP in Monthey, dann im Kanton und schliesslich im schweizerischen Vorstand.



ELLE FUT LA VOIX DES AÎNÉS JUSQU'À BERNE

> Les aînés ont l'expérience, la générosité, la sagesse. Ils ont des choses à nous dire. Écoutons Edmée Buclin, qui fut présidente de la Fédération suisse des Aînés.

Edmée Buclin, en quelques mots, quel est votre parcours?

Je suis la 2^e des 6 enfants d'Antoine Favre. Je suis née à Sion. J'ai étudié chez les Dames Blanches, collège alors privé, devenu l'actuel Collège de la Planta. En 1949, j'ai obtenu à Fribourg ma licence en droit. C'est à l'université que j'ai rencontré Pascal, que j'ai eu la joie d'épouser en 1952. Le travail de Pascal dans de grandes entreprises a exigé de fréquents déménagements, Berne, Zürich, Lausanne, Monthey, Clermont-Ferrand, Bâle, Fribourg. On s'établira définitivement à Sion en 1993.

Et votre licence est restée dans un tiroir?

Nous avons eu le bonheur d'avoir 3 enfants. Croyez-moi, le plaisir d'être mère vaut toutes les licences académiques. Ma licence, je l'ai utilisée. De façon bénévole. Elle m'a été utile pour mes présidences et mes travaux dans les commissions.

En Valais et à Berne, on a fait souvent fait appel à vous.

C'est vrai. Mais il ne faut pas insister. J'ai été présidente suisse de l'association des aides familiales. J'ai fait partie du comité du PDC de Monthey, puis du canton, enfin de la Suisse.

Bischof Adam berief mich in die vorbereitende Kommission der Synode von 1972 bis 1975. Später nahm ich teil in einer interdiözesanen Kommission, um eine neue Aufteilung der schweizerischen Diözesen zu prüfen. Das war vor 40 Jahren und man stellt fest, nichts ist geregelt worden. Ich machte im JEC mit, war Patrouillenführerin, sang im gemischten Chor der Kathedrale und bin Seelsorgehelferin. Ja ich vergass, 1973 hatte ich die Ehre, Mitglied der Kommission Furgler zu sein, die beauftragt war die Bundesverfassung zu revidieren und ich war kurze Zeit Präsidentin der Studienkommission über die Stellung der Frauen im Wallis.

Es ist Zeit auch Ihr Engagement für die Älteren in Erinnerung zu rufen.

Eloi Glardon bat mich, die Statuten des WVR zu revidieren. Dies führte mich ins kantonale Komitee und dann bis zum Präsidium des Schweizerischen Verbandes der Rentner von 1999 bis 2007. Eine wichtige und spannende Arbeit. Doch kehren wir ins Wallis zurück. Unser WVR leistet eine sehr gute Arbeit, die ich bewundere und gratuliere unter anderen Bernadette Roten und Jean-Pierre Salamin.

Sehen Sie einige notwendige Verbesserungen zu Gunsten der Älteren ?

- Wenn eine Witwe sich wiederverheiratet, warum verliert sie dann die Rente des Mannes? Sie trug zur Äufnung des Rentenskapitals ihres Mannes bei. Zu erkennen ist, dass fast alle Sozialversicherungen in unserem Land in männlicher Art gedacht sind.
- Könnte man nicht in Geschäften, wo man in der Regel öfters warten muss, Sitze für ältere Personen platzieren ?
- Die Behörden sollten vermehrt Bänke und Unterstände an den Bushaltestellen einrichten.

Wie aktiv sind Sie heute noch ?

Viel weniger mehr. Mit meinem Mann bereiten wir uns auf die Grande Rencontre vor. Dafür sind biblische Kurse unter anderem sehr wertvoll.

Interview Antoine Maillard

Mgr Adam m'a demandé de faire partie de la commission de préparation du synode, de 1972 à 1975. Plus tard, j'ai participé à une commission interdiocésaine chargée d'étudier un nouveau découpage des diocèses en Suisse. C'était il y a 40 ans, on voit que rien n'est réglé. J'ai fait partie de la JEC, j'ai été chef de patrouille, j'ai chanté au chœur mixte de la cathédrale, et je suis auxiliaire de l'Eucharistie. Ah, j'oubliais : en 1973, j'ai eu l'honneur de faire partie de la Commission Furgler, chargée de réviser la Constitution fédérale, et j'ai été peu de temps présidente de la commission d'étude de la condition féminine en Valais.

Il est temps de rappeler votre engagement pour les Aînés.

Eloi Glardon m'a demandé de réviser les statuts de la FVR. Cela m'a conduit au comité cantonal, puis jusqu'à la présidence de la Fédération suisse des retraités, de 1999 à 2007. Travail important et passionnant. Mais revenons en Valais. Notre FVR fait du très bon travail. J'admire et je félicite entre autres Bernadette Roten et Jean-Pierre Salamin.

Avez-vous en tête quelques améliorations nécessaires en faveur des Aînés ?

- Pourquoi, lorsqu'une veuve se remarie, la retraite de son mari disparaît? Elle avait participé à la constitution du capital de retraite de son mari. Il faut reconnaître que presque toutes les assurances sociales de notre pays ont été pensées de façon masculine.
- Ne pourrait-on pas placer, dans les commerces où on doit assez généralement attendre, des sièges pour les personnes âgées ?
- Les autorités devraient aménager des bancs et abris aux stations des bus.

Vous êtes encore active aujourd'hui ?

Beaucoup moins. Avec mon mari, nous préparons la Grande Rencontre. Pour cela, les cours bibliques, entre autres, sont précieux.

Propos recueillis par Antoine Maillard

***N'OUBLIEZ PAS LE RENOUVELLEMENT DE L'ABONNEMENT
POUR L'ANNÉE 2014.***

***VERGESSEN SIE NICHT IHR
ABONNEMENT FÜR DAS JAHR 2014
ZU ERNEuern.***



> In den Welten der Politik, der Kultur, des Sozialen, des Sports, der Spitzen der Organisationskomitees von grossen Veranstaltungen oder kommunalen, kantonalen, und selbst eidgenössischen Vereinigungen anbieten aktive Rentner in grosser Zahl ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und Freizeit. Diese Eigenspende im Geiste des Benevolat umfasst einen Gewinn von mehreren Milliarden, ein unschätzbare Wert für unsere Gesellschaft.



> Que ce soit dans le monde politique, culturel, social, sportif, à la tête de comités d'organisation de grandes manifestations ou d'associations communales, cantonales et même fédérales, combien de retraités actifs offrent leurs capacités, leur expérience, leurs loisirs. Ce don de soi représente, dans l'esprit du bénévolat, un gain qui se chiffre à plusieurs milliards, trésor inestimable pour notre société.

Ein Sprichwort sagt, hat der Aktive nicht eine Minute, so hat der Rentner nicht eine Sekunde! Ohne Druck auf Zeitvorgaben, Produktionsziele und Renditenstreben kann der Rentner seine Zeit, seine gute Gesundheit, seine Erfahrung, seine intellektuellen Fähigkeiten in vielen Bereichen zur Verfügung stellen, für die sonst die Anstellung von Profis mit Lohnansprüchen in der Höhe ihrer grossen Verantwortung notwendig wären.

Wieviele Gemeinderäte, Parlamentarier und Abteilungen mit kulturellen, sozialen und schulischen Aufgaben können in etlichen Gemeinden auf zufriedene Bürger zählen, die ihren Beitrag zum guten Gedeihen des Gemeindehaushaltes leisten.

Wieviele Vereinigungen wären in Auflösung oder ganz verloren, wenn Ehemalige nicht eine massgebende Rolle spielen würden, um das Ruder in die Hand zu nehmen, Kurs gegen Wind und Brandung zu halten.

Zahlreich sind im Bildungsbereich Studenten oder Lernende in Schwierigkeiten auf der Suche nach ihrer Identität. Am Rande der Gesellschaft können sie auf erfahrene Hilfe zählen in aller Ruhe, Beruhigung und Ausgewogenheit. Die erzielten Fortschritte sind oft augenfällig und bemerkenswert und entlasten die verantwortlichen Stellen.

Die Welt der Musik, Theater und Literatur setzt Künstler frei, die schon seit langem das Rentenalter überschritten haben und die uns Momente der Ruhe und der harmonischen Muse, der schillernden Farben und lyrischen Höhenflüge beschern.

Sie haben nicht mehr die Statur eines Models, nicht mehr einen Waschbrettbauch, nicht mehr den Körper eines Bodybuilders und doch findet man sie am Rand eines Schwimmbades, an der Seite des Fussballplatzes, beim Tennisplatz, um unsere Jungen zu trainieren und Anteil an deren Anstrengung und Freude zu nehmen. Wieviele Clubs gibt es, die denjenigen einen grossen Dank aussprechen können, die ihre Zeit ohne zu zählen für all die Rasensportler zur Verfügung stellen.

Die Reisebüros, Transportgesellschaften, die Hotels und Restaurants aller Länder sind Nutzniesser des Mannas neugieriger Rentner die zur Erkundung der Welt aufbrechen, um die Wunder der Natur, die Schönheiten der Landschaften und die Monumente einer geschichtsträchtigen Zivilisation zu entdecken. Es sind Le-

L'adage dit que si l'actif n'a pas une minute, le retraité n'a pas une seconde!

Sans la contrainte d'horaires définis, d'impératifs de production et de rendement, le retraité peut donner de son temps, de sa bonne santé, de son expérience, de ses qualités intellectuelles dans moult domaines qui exigeraient l'engagement de plusieurs professionnels aux prétentions salariales à la hauteur de leurs responsabilités.

Pour plusieurs communes, combien de conseils municipaux, généraux, de départements tels que les services culturels, sociaux, scolaires peuvent compter sur ces citoyens heureux d'apporter leur contribution à la bonne marche du ménage communal.

Combien de sociétés seraient moribondes ou même perdues si des « anciens » n'acceptaient pas de prendre une part prépondérante pour tenir la barre et maintenir le cap contre vents et marées.

Dans le domaine de la formation, nombreux sont les étudiants ou apprentis, en difficulté, à la recherche de leur identité, en marge de la société qui peuvent compter sur une écoute expérimentée, en toute quiétude, dans le calme et la sérénité. Les progrès réalisés sont souvent probants et remarquables tout en déchargeant les services responsables.

Le monde de la musique, du théâtre, de l'écriture regorge d'artistes qui ont depuis fort longtemps dépassé l'âge de la retraite et qui, pourtant, peignent nos moments de repos et de loisirs d'harmonie, de couleurs chatoyantes, d'envolées lyriques.

Ils n'ont peut-être plus la ligne mannequin, l'abdomen avec plaques de chocolat, le torse du « bodybuilder », mais on les retrouve au bord de la piscine, du terrain de football, du court de tennis pour entraîner, encourager nos jeunes dans l'effort et la joie du partage. Combien de clubs peuvent dire un grand merci à celui qui donne son temps sans compter pour tous ces sportifs en herbe ?

Les agences de voyages, les transporteurs, les hôtels, les restaurants de tous pays sont bénéficiaires de cette manne que représentent les retraités curieux qui partent à la conquête du monde, découvrent les merveilles de la nature, la beauté des paysages, les vestiges de civilisations qui ont fait l'histoire. Ils sont légion

gionen von Reisenden ausserhalb der Ferienzeit, die einer Vielzahl von Berufen im Tourismus Gelegenheit geben, sich zu entwickeln und ihre Aktivität das ganze Jahr über aufrecht zu erhalten.

Um mit einer weniger sentimental Anmerkung zu schliessen, vergessen wir nicht den kapitalen Wert der Grosseeltern, eine echte Vertretung der Eltern der Kinder bei aller Verpflichtung von Beruf und Platzierung der Sprösslinge. Am Schulausgang, in den Kindergärten, auf den Skipisten oder bei den grossen Ausflügen hüten Omas oder Opas aufmerksam das Verhalten und die Gesten der Kleinen, die sie liebevoll und zärtlich hätscheln. Die Gesellschaft soll sich dieses unschätzbaren Schatzes, welche die Rentner bilden, bewusst sein. Dies Dank vielleicht des Fortschritts in der Medizin. Doch besonders auch Dank dem Wohlergehen eines jeden unter ihnen, verbleiben die Rentner eine wichtige Säule im sozialen und ökonomischen Gleichgewicht unserer Welt.

Emmanuel Gex-Collet

à voyager hors saisons vacancières et permettent à un grand nombre de professions vivant du tourisme de se développer et de maintenir leurs activités tout au long de l'année.

Pour conclure sur une note quelque peu sentimentale, n'oublions pas, et cela est d'une importance capitale, les grands-parents, véritables substituts de leurs enfants-parents obligés de travailler et de placer leur progéniture. A la sortie de l'école, dans les jardins d'enfants, sur les pistes de ski ou lors de grandes promenades, grands-papas ou grands-mamans sont attentifs aux faits et gestes de ces petits qu'ils couvent avec amour et tendresse.

La société doit prendre conscience de ce trésor inestimable que représentent les retraités. Peut-être grâce aux progrès de la médecine mais surtout à la bienveillance de chacun d'entre eux, ils restent un pilier important de l'équilibre social et économique de notre monde.

Emmanuel Gex-Collet

AUCH DER PATIENT HAT RECHTE



➤ Wie alle gesunden Personen haben die Kranken Pflichten und Rechte. Doch besteht die Tendenz, bei den Patienten nur von den Pflichten zu reden und die Rechte zu vergessen.

Für die Patienten und für ihre Nächsten haben die Gesundheitsdienste der westschweizer Kantone einen kleiner Ratgeber herausgegeben, der die wichtigsten Patientenrechte beinhaltet. Man kann dieses Werk am Empfang der Krankenanstalten der Kantone beziehen.

Es ist gut gegliedert, übersichtlich und angenehm bebildert. Um nur einige Beispiele anzuführen, beschäftigen sich rund 10 kleine Kapitel mit den Rechten auf Information, auf Wahlfreiheit, auf Berufsgeheimnis, auf Akteneinsicht, auf Begleitung und auf Organspende.

Es ist wichtig, um eine hohe qualitative Beziehung mit den Fachleuten für die Gesundheit aufzubauen, seine Recht zu kennen. Ein kleines Werk, aber nützlich es zu kennen.

Antoine Maillard

LE PATIENT A AUSSI DES DROITS

➤ Comme toutes les personnes en bonne santé, les malades ont des devoirs et des droits. Mais on a tendance à ne parler que des devoirs et à oublier les droits des patients.

A leur intention et à l'intention de leurs proches, les services de la santé publique des cantons romands ont édité un petit fascicule qui dit l'essentiel sur les droits des patients. On peut se procurer cet opusculé à la réception des établissements médicaux du canton.

C'est bien présenté, clair, agréablement illustré. Pour ne prendre que quelques exemples, une dizaine de courts chapitres traitent du droit à l'information, du droit au libre choix, du secret professionnel, de l'accès au dossier, du droit à être accompagné, des dons d'organe.

Connaître ses droits est important pour construire une relation de qualité avec les professionnels de la santé. Petit opusculé, mais très utile à connaître.

Antoine Maillard





> Fast erübrigt sich der Text auf dieser Seite, so sprechen die Skulpturen von Jean-Pierre für sich.



Jean-Pierre Augier lebt in einem kleinen Dorf des Midi unweit von Nizza. Während Jahren sammelte er Tonnen von Gegenständen, die Leute wegwarfen. Sein Atelier ist eine wahre Höhle Ali.Baba's.

Doch Jean-Pierre Augier ist nicht einer der 40 Räuber. Vielmehr ist er ein grosser Künstler. In seinen gesammelten Objekten holt er Leben zurück und gibt ihnen erneut Beachtung.

Drei Kugeln, drei Zähne, einige Teile einer Baumaschine und bald ist es ein Trio im Zug, das ein Album studiert. Zweihundert fein angeordnete Schlüssel und es ist die Schleppe einer Königin. Zwei Häckler und die Heilige Jungfrau wiegt ihr Kind. Man sollte sich immer an Leute, die einem umgeben, richten können und besonders an Ältere, ist die Ansicht von Jean-Pierre Augier. Sie haben reichlich an vielen Kostbarkeiten.

Zur Bewunderung : www.jpaugier.fr



> Sur cette page, le texte est pratiquement inutile tant les sculptures de Jean-Pierre nous disent tout.



Jean-Pierre Augier habite dans un petit village du Midi, non loin de Nice. Pendant des années, il a récupéré des tonnes d'objets que les gens avaient jetés. Son atelier est vraiment une caverne d'Ali-Baba.

Mais Jean-Pierre Augier n'est pas un des 40 voleurs. C'est un grand artiste. Dans les objets qu'il a recueillis, il repère la vie cachée et la remet en valeur.

Trois boules, trois dents, quelques pièces d'une machine de chantier, voilà un trio en train de consulter un album. Deux cents clés bien ajustées et c'est la traîne de la reine. Deux pioches et la Vierge berce son enfant.

On devrait toujours porter sur les gens qui nous entourent, et surtout sur les aînés, le regard de Jean-Pierre Augier. Ils sont riches de tant de beautés.

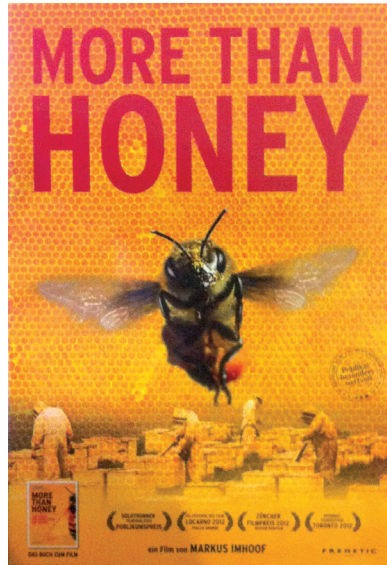
Pour admirer : www.jpaugier.fr





> Der Dokumentarfilm „More than Honey“ von Markus Imhoof hat weltweites Aufsehen erregt. Er zeigt die Bedeutung der Bienen nicht nur als Produzenten von Honig sondern auch als Garant für den Obstbau bei der Bestäubung der Blüten.

Eingebettet in das Geschehen der Natur wird die Biene von naturgebundenen Imkern gehegt und gepflegt. Sie tun dies im Wissen um die Zusammenhänge, die die Biene als unverzichtbares Glied in diesem Naturgeschehen erfüllt. Die Freude und persönliche Begleitung im Jahrerhythmus ist bei diesen bodenständigen Imkern sichtbar zu erkennen.



> Le film documentaire « More than Honey » de Markus Imhoof a provoqué une publicité mondiale. Il démontre l'importance des abeilles non seulement grâce à la production de miel, mais aussi comme garantes pour les cultures fruitières en pollinisant les fleurs.

Au milieu de ce qui se passe dans la nature l'abeille est bien suivie et soignée par les apiculteurs proches de la nature. Conscients de ces relations, ils savent que l'abeille est un être indispensable dans ce contexte de la nature. Le plaisir et l'accompagnement personnel durant le rythme de l'année s'expriment visiblement chez ces apiculteurs ruraux.

Und was am Bienenvolk fasziniert ist das Rollenspiel dieser Tiere, die von einer inneren Uhr gesteuert ihre vorbestimmten Aufgaben zielgerichtet leisten und mit hoher Präzision miteinander kommunizieren. Wie anders wird im Film auch die gnadenlose Ausbeutung der Fähigkeiten dieser Bienen dargestellt. In engen Kisten werden die Bienenvölker am Rande von Mandelplantagen aufgestellt, um die Bestäubung der Blüten zu vollziehen.

Nach Erfüllung dieser Aufgaben landen dann die Bienen einfach so in Abfallcontainern. In der industriellen Bienenhaltung erfährt die Biene nicht die Achtung die ihr gebührt, sondern stempelt sie zur Ware in einem bedenklichen Renditedenken. Doch die Natur rächt sich, wie im weiteren Verlauf des Films dargestellt. Die vielen Preise, die dieser in 5 Jahren Arbeit entstandene einmalige Film erhielt, wären Grund genug sich einer CD zu bedienen.

Peter Summermatter

Il est fascinant de voir le comportement d'une colonie d'abeilles. Chacune d'elle, pilotée par une « montre intérieure », accomplit ses devoirs avec précision, ce qui garantit une qualité de communication de haute importance entre elles. Et en contraste, le film nous présente aussi l'exploitation sans pitié des aptitudes des abeilles. Des colonies, dans de nombreuses caisses étroites, sont placées au bord des vergers d'amandiers pour polliniser les fleurs lors de leur floraison.

Après l'accomplissement de cette tâche, les abeilles sont jetées sans pardon à la poubelle. L'abeille dans l'exploitation industrielle ne compte plus rien et ne reçoit pas le respect d'un être, mais devient une marchandise par une attitude de profit reprochable. Mais la nature prend sa vengeance comme le film le présente par la suite. Les nombreux prix que ce film résultant d'un travail de 5 ans a reçus, seraient une raison de plus d'en admirer le DVD. www.morethanhoney-film.be

Peter Summermatter

*PEU DE GENS SAVENT ÊTRE VIEUX.
LA ROCHEFOUCAULT*

*LE PLUS GRAND FACTEUR DE VIEILLISSEMENT,
C'EST L'ENTOURAGE, LA PUBLICITÉ, LA TÉLÉVISION.
DUBOIS-DUMÉE JP, VIEILLIR SANS DEVENIR VIEUX*

*LA VIEILLESSE DÉBUTE EXACTEMENT LE JOUR OÙ ON
N'A PLUS ENVIE D'ÊTRE JOYEUSEMENT ÉTONNÉ.
BRO PÈRE, FRANCE CATHOLIQUE*

*LE PLUS BEL ÂGE, C'EST L'ÂGE QU'ON A.
LEBRETON JACQUES*



En décembre, Trait d'Union a signalé les dangers du smartphone, l'envahisseur sournois de nos journées et souvent de nos nuits.

Il est bon de répéter le message en allemand.

DER FREMDE

Einige Jahre vor meiner Geburt kannte mein Vater einen kürzlich im Dorf angekommenen Fremden. Schon von Beginn an war mein Vater von seiner Person angezogen. Dies ging soweit, dass wir ihn einluden, bei uns zu wohnen und seither wurde er ein Familienmitglied.

Ich wuchs auf ohne ihn zu fragen, woher er komme. Alles schien mir klar. Meine Eltern waren Lehrkräfte. Meine Mutter lernte mich, was gut und was schlecht war und mein Vater lernte mich den Gehorsam.

Doch der Fremde war ein Erzähler und betörender Redner. Er unterhielt uns während Stunden, faszinierte mit seinen geheimnisvollen und lustigen Geschichten. Er fand auf alles Antworten, was die Politik, die Geschichte oder die Geisteswissenschaften betrafen. Er wusste alles über die Gegenwart, die Vergangenheit und er hätte fast über die Zukunft sprechen können. Er brachte es fertig, meine Familie erstmalig zu einem Fussballmatch zu bringen. Er brachte mich zum Lachen und zum Weinen.

Der Fremde hörte nie auf zu sprechen, was meine Mutter nicht störte. Während wir weiter seine Worte einsogen, erhob sich meine Mutter manchmal ohne Grundangabe, um in der Küche, wie ich offen vermute, ein wenig Ruhe zu finden. Jetzt frage ich mich, ob sie nicht mit Ungeduld hoffte, dass er gehen möge.

Mein Vater hatte seine Überzeugungen von Moral, doch der Fremde schien nicht von solchen betroffen zu sein. Blasphemien, üble Redensarten zum Beispiel, niemand von uns und weder Nachbarn, noch Freunde hätten solches sich erlaubt. Dies war beim Fremden nicht der Fall, der sich alles erlaubte, meinen Vater brüskierte und Mama erröten liess. Mein Vater verbot uns jeden Alkohol. Er, der Fremde, ermunterte öfters, davon zu trinken.

Er bestätigte, die Zigaretten seien frisch und ungefährlich und die Tabakpfeifen und Zigarren machen vornehm. Er sprach freizügig (sogar zuviel) über Sex.

Heute weiss ich, dass meine Beziehungen während meiner Adoleszenz durch diesen Fremden stark beeinflusst wurden. Wir kritisierten ihn, denn er besass in keinem Fall die Werthaltung meiner Eltern und trotzdem war er immer da.

Seit unserem Verlassen des elterlichen Hauses sind 50 Jahre verflossen. Seither veränderten sich viele Dinge und wir haben nicht mehr diese Faszination. Immerhin wenn er selbst bei meinen Eltern Eingang fände, könnte er noch in einer Ecke zu finden sein in Erwartung, jemand käme, um seinem Geschwätz zuzuhören oder ihm die freie Zeit zu widmen.

Wollt ihr seinen Namen wissen? Wir nennen ihn Fernseher. Aber Achtung jetzt hat er eine Gemahlin, die sich Computer nennt! Und jetzt einen Sohn der Tablets heisst... und einen Neffen, schlimmer als alle andern! Es ist das SMART PHONE.





FVR Fédération Valaisanne des Retraités

WVR Walliser Verein der Rentner

TRAIT D'UNION... LIEN ENTRE LES AÎNÉS DU VALAIS

La Fédération Valaisanne des Retraités (FVR) compte plus de 7000 membres collectifs (20 associations) et de membres individuels. En regard des 58'000 retraités représentant 18% de la population actuelle et de la progression de son vieillissement (30% de la population en 2030), la FVR devrait encore augmenter ses effectifs pour renforcer sa mission de coordination des efforts consentis en Valais pour la défense des intérêts des personnes âgées et de la solidarité entre les générations.

Dans ce but, la FVR organise régulièrement des manifestations, comme le Parlement des Aînés traitant de problèmes concrets (maintien à domicile), des rencontres comme les Landsgemeinde des Aînés sur des sujets brûlants, des conférences sur des thèmes particuliers, comme la Célébration de l'année mondiale de la personne âgée en 1993 et le Cycle de conférences, à

l'occasion de l'Année européenne du vieillissement actif et des collaborations entre les générations, en 2012.

Reconnue par le Conseil d'Etat, la FVR représente les retraités du Valais dans des commissions cantonales, prend position dans les consultations du Canton, assure le relais avec les instances suisses s'occupant de politique des aînés et avec celles du Canton poursuivant des objectifs similaires.

La FVR informe ses membres par le «Trait d'Union» paraissant quatre fois par année et se préoccupant des thématiques concernant les aînés. Pour tisser des liens entre eux, elle compte sur ses lecteurs, vous ses abonnés et vous qui le recevez aujourd'hui pour la première fois.

Si vous souhaitez devenir membre individuel de la Fédération, ajoutez votre cotisation sur le bulletin de versement annexé à ce «Trait d'Union» ou inscrivez-vous à l'une de ses associations!

Jean-Pierre Salamin, Président FVR

JAB
1958 St-Léonard

Mars 2014 - N° 50

BINDE-GLIED

Walliser
Verband der Rentner



TRAIT D'UNION

Fédération
Valaisanne des Retraités

IMPRESSUM

Editeur: Fédération valaisanne des retraités
Case postale 492 - 1951 Sion

Rédaction: Antoine Maillard 3960 Sierre
Deutsche Übersetzung: Peter Summermatter, Visp

Imprimerie: Zufferey-Offset, Sion

Adressage: Atelier St-Hubert, Sion

PARUTION

4 fois l'an

Abonnement / Abonnement allein : Fr. 15.-

Abon. + cotisation / Abon. + Mitgliederbeitrag : Fr. 25.-

**Abon. + cot. couple / Abon. + Mitgliederbeitrag
für Ehepaare** : Fr. 30.-

CCP 19-3899-4

**EN TEMPS VOULU,
N'OUBLIEZ PAS LE RENOUVELLEMENT
DE VOTRE ABONNEMENT**



**UND WENN ES SOWEIT IST,
VERGESSEN SIE NICHT
IHR ABONNEMENT ZU ERNEUERN**

